

Kilianskirche Heilbronn

STUNDE DER KIRCHENMUSIK

Samstag, 2. Juni 1990, 18.15 Uhr (397)

SYNAGOGENMUSIK

LEIPZIGER SYNAGOGALCHOR
(Chor des Verbandes der
Jüdischen Gemeinden in der DDR)

Kammersänger Helmut Klotz, Tenor
Kammersänger Jürgen Kurth, Bariton
Clemens Posselt, Orgel

Leitung : Helmut Klotz

Grußwort und Liturgie:
Dekan Dr. Martin Polster

Der LEIPZIGER SYNAGOGALCHOR, mit hohen Ehrungen ausgezeichnet, hat in kaum mehr als einem Vierteljahrhundert seit seiner Gründung im In- und Ausland außerordentliches Renomé erworben. Sein gesellschaftlicher Träger ist der Verband der Jüdischen Gemeinden in der DDR.

Mit großem Erfolg gastierten die 26 Sängerinnen und Sänger in den Synagogen von Warschau und Krakow, ehrten die Opfer faschistischen Wahns in der Gedenkstätte Auschwitz, konzertierten auf Einladung der Jüdischen Gemeinden in Prag und Brno, gaben Konzerte u.a. in Paris, Wroclaw, Duisburg, Hannover.

Das in Europa einzigartige Ensemble engagierter Laien nichtjüdischer Herkunft, die größtenteils in akademischen Berufen arbeiten, hat sich der Pflege und Bewahrung synagogaler Musik besonders des 18. und 19. Jahrhunderts sowie jiddischer und hebräischer Folklore in freier Konzertbearbeitung verschrieben. Die Volksweisen sind ein Zeugnis kulturellen Lebens jüdischer Gemeinden in Litauen, der Ukraine sowie Polens und Rumäniens.

Für das hohe künstlerische Niveau des Chors sprechen seine regelmäßigen Auftritte z.B. im Neuen Gewandhaus zu Leipzig und dem Berliner Schauspielhaus sowie bei den Dresdner Musikfestspielen. Aufnahmen der von Funk und Fernsehen aufgezeichneten Konzerte sind nicht nur in den Sabbatfeiern von Radio DDR zu hören. Für diese Leistungen wurde der Chor 1981 mit dem Kunstpreis der Stadt Leipzig ausgezeichnet.

1962 wurde der Leipziger Synagogalchor von Oberkantor Werner Sander, Kantor der Jüdischen Gemeinden von Leipzig und Dresden, aus Mitgliedern des Leipziger Oratorienchors gebildet. Nach seinem Tode übernahm Kammersänger Helmut Klotz 1972 die künstlerische Leitung. Für seine großen Verdienste um dieses Ensemble wurde ihm 1981 der Kunstpreis der DDR verliehen.

HAM'CHABE ESS HANER
Tenor, Chor, Orgel

SAMUEL ALMAN

Talmudische Bestimmungen über rituelle Bräuche am Sabbatabend, insbesondere beim Zünden der Sabbatkerzen: Wer die Lichter löscht aus Furcht vor Heiden, Räubern, bösen Geistern, oder um einem Kranken den Schlaf zu ermöglichen, der wird freigesprochen. Wenn aber sein Ziel ist, Lampe, Öl oder Docht zu sparen, der ist eines Bruches der Sabbatgesetze schuldig.

W'SCHOMRU
Chor a cappella

DAVID NOWAKOWSKI

Bibelzitat über die Würdigung des Sabbats, des Ruhetages nach der Arbeitswoche. Gott hat den Kindern Israels den Sabbat gegeben für alle Zeiten als einen ewigen Bund. Denn in sechs Tagen hat er Himmel und Erde geschaffen, aber am siebenten Tage ruhte und feierte er.

MA TOWU
Bariton, Chor, Orgel

MORDECHAJ ZEIRA

Huldigungsgesang nach Psalmenversen beim Eintritt in die Synagoge: Wie schön sind deine Zelte, Jakob, deine Wohnstätten, Israel.

HASCHKIWENU
Tenor, Bariton, Chor, Orgel

SAMUEL ALMAN

Abendgebet um Geborgenheit in der Nacht und um Fernhaltung alles Bösen.

EZ CHAJIM
Chor a cappella

SAMUEL NAUMBOURG

Ein Baum des Lebens ist die Thora, die jüdische Lehre, allen, die an ihr festhalten. Wer sie erfaßt, ist gesegnet. Ihre Wege sind Wege der Anmut und all ihre Pfade Frieden. Laß auch uns heimkehren zu dir, Ewiger, denn wir wollen zu dir zurückfinden. Erneuere unsere Tage wie ehemals.

SCHIR HAMALAUSS
Chor a cappella

SALOMONE ROSSI

Psalm 126: Freude, die nach der Rückführung aus der babylonischen Gefangenschaft herrschen wird.

OMAR RABBI ELOSOR
Bariton, Chor, Orgel

JOSEF ROSENBLATT

Rabbi Elosor und Rabbi Akiba, die beiden großen Talmudgelehrten, verheißen Frieden all denen, die Gottes Gebote halten. Friede sei in deinen Mauern und Sorglosigkeit in deinen Wohnungen. Der Herr möge seinem Volke Kraft geben und sein Volk mit Frieden segnen.

WAJCHULLU
Chor a cappella

SAMUEL ALMAN

Es waren vollendet Himmel und Erde und ihr ganzes Heer. Gott hatte vollendet am siebenten Tag sein Werk, das er gemacht, und er ruhte an diesem Tag von seinem Werk. Und segnete diesen Tag und heiligte ihn.

KI LEKACH TOW
Chor a cappella

LOUIS LEWANDOWSKI

Denn eine gute Lehre gebe ich euch, meine Thora, verlaßt sie nicht! Ein Baum des Lebens ist sie denen, die an ihr festhalten, und wer sie erfaßt, ist gesegnet. Ihre Wege sind Wege der Anmut und all ihre Pfade Frieden.

T'KA B'SCHAUFOR GODAUL
Chor a cappella

SALOMON SULZER

Am Neujahrstag wird ein Widderhorn (Schofar) geblasen, das die Menschen aufrütteln soll und Erweckung, Erschütterung und Huldigung bedeutet.

UMIP'NE
Tenor, Chor, Orgel

BEZALEL BRUN

Gebet an den drei Wallfahrtsfesten, das die Erinnerung an die frühzeitlichen Tempelfeiern wachruft: Ob unserer Sünden wurden wir aus unserem Lande vertrieben, wir können uns nicht vor dir niederwerfen und unsere Pflicht erfüllen in dem Haus, das du erwählt hast. Dein Wille sei es, Ewiger, unser Gott, dich wieder über uns zu erbarmen und über dein Heiligtum in deiner großen Güte. Unser Vater, unser König, offenbare die Ehre deines Reiches bald über uns vor den Augen alles Lebenden, bringe her unsere Zersprengten aus der Mitte der Völker, unsere Zerstreuten von den Enden der Erde.

ONO TOWAU L'FONECHO
Chor a cappella

SALOMON SULZER

Sündenbekenntnis am Versöhnungstag: Nimm wohlwollend auf, o Gott, das bußfertige Sündenbekenntnis. Wer von uns wollte sich rein nennen und von sich sagen: Ich habe nicht gesündigt. Wir alle wissen und bekennen es: Herr, unser Gott, wir haben gesündigt.

ADON OLOM
Chor a cappella

W. WÜRFEL

Der Herr der Welt, er hat regiert, ehe ein
Gebild geschaffen war. Er war, er ist und er
wird sein in Herrlichkeit. Gott ist mit mir,
ich fürchte mich nicht.

SEFIRASS HOSAUMER
Tenor, Chor a cappella

SAMUEL ALMAN

Tageszählung zwischen den Wallfahrtsfesten
Peßach (Überschreitungs fest) und Schowuauß
(Wochenfest) - sieben Wochen lang, zur Erinne-
rung an eine einstige Opferungszeremonie.

SCHMA KAULENU
Tenor, Chor a cappella

JOSEF RUMSCHINSKI

Flehentlicher Bittruf um Erbarmen am Versöh-
nungsfest vor dem Sündenbekenntnis: Höre unsere
Stimme, Ewiger, unser Gott.

G e b e t - S e g e n

NAARIZ'CHO
Tenor, Bariton, Chor, Orgel

ABRAHAM DUNAJEWSKI

Verkündigung der Heiligkeit des Ewigen: Heilig,
heilig, heilig ist der Gott der Heerscharen.
Soweit die Erde reicht, besteht seine Herrlich-
keit.

Dieses Gebet enthält auch das jüdische Glaubens-
bekenntnis: Sch'ma jißroel - Höre, Israel, der
Ewige ist unser Gott, der Ewige ist einzig.

Der Eintritt ist frei.

In Anbetracht der außerordentlichen Kosten, mit denen die heutige STUNDE DER KIRCHENMUSIK verbunden ist, sind wir für ein besonders reichliches Opfer sehr dankbar. KMK HN

Die nächste STUNDE DER KIRCHENMUSIK findet statt am Samstag, 16. Juni 1990, 18.15 Uhr. Der Esslinger Kammerchor singt Werke von J.H.Schein, S.Redá und F.Martin (Messe 1922). Leitung: Prof. Werner Schrader.

ALDO RINALDI
Chor a cappella

Das Herr der Welt, er hat gelehrt, wie die
Welt zu sein soll, wie sie sein soll,
wie sie sein soll, wie sie sein soll,
wie sie sein soll, wie sie sein soll.

FRANZ SCHUBERT
Chor a cappella

Das ist die Welt, die wir bewohnen,
die wir bewohnen, die wir bewohnen,
die wir bewohnen, die wir bewohnen,
die wir bewohnen, die wir bewohnen.

JOHANN SEBASTIAN BACH
Chor a cappella

Das ist die Welt, die wir bewohnen,
die wir bewohnen, die wir bewohnen,
die wir bewohnen, die wir bewohnen,
die wir bewohnen, die wir bewohnen.

Das ist die Welt, die wir bewohnen,

Das ist die Welt, die wir bewohnen,
die wir bewohnen, die wir bewohnen,
die wir bewohnen, die wir bewohnen,
die wir bewohnen, die wir bewohnen.

Das ist die Welt, die wir bewohnen,
die wir bewohnen, die wir bewohnen,
die wir bewohnen, die wir bewohnen,
die wir bewohnen, die wir bewohnen.